

Classic Spring Roads 2026 – von Peter Christoph Wolff und Rainhard Engels

Schon am frühen Nachmittag des 20. März 2026 lag eine besondere Spannung über Malmédy. Rund um das Rallyezentrum im MY Hotel sammelten sich die Teams- vorwiegend Lokalmatadore aus Belgien und Luxemburg. Zwischen den bestens präparierten Rallyefahrzeugen, dem Duft von Benzin und Öl sowie angeregten Gesprächen unter Gleichgesinnten wurde schnell klar: Die Classic Spring Roads ist mehr als nur eine Gleichmäßigkeitsrallye – sie ist ein Erlebnis und man merkte schnell, wie hochwertig und professionell diese Veranstaltung organisiert ist.

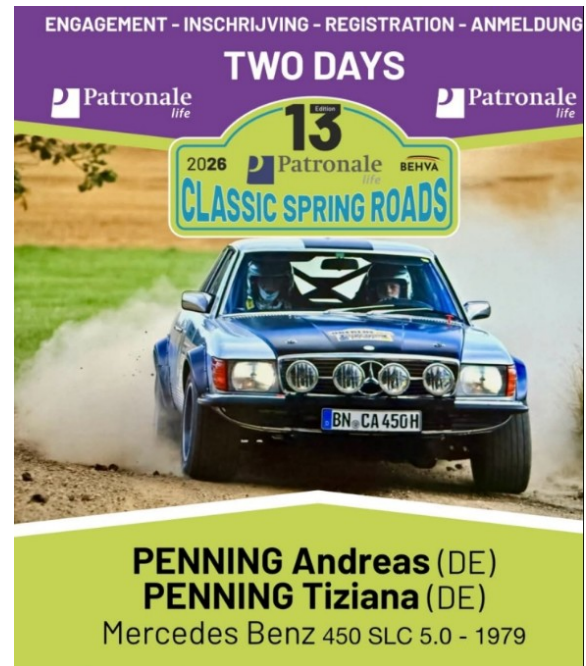


Bild: zwei Deutsche Teams unter der überwiegenden Zahl von belgischen Teilnehmern. Der Regularity Rallye Sport ist in Belgien angesiedelt. Schnell war die gemeinsame Leidenschaft für den Rallye Sport gefunden und sofort Freundschaft geschlossen

Für die Teams begann der Tag mit der administrativen und technischen Abnahme, sowie den Einbau der GPS Tripy-Systeme zur genauen Positionsbestimmung für die später folgenden Gleichmäßigkeits-Prüfungen, von denen es 21 Prüfungen für die kommenden Tage geben sollte. Zuvor erhielten die Teilnehmer ihre Rallyeunterlagen, darunter das mit Spannung erwartete Roadbook mit der Eichstrecke und den Schnitt-Tabellen für die beiden Extra Prüfungen des Prologs. Diese galt es in den Rallyecomputer Crisartech einzutragen. Nachdem die Referenzstrecke des Veranstalters mit den jeweiligen Tripmaster abgefahren und geeicht wurde, waren alle Vorbereitungen für den ersten Tag abgeschlossen.



Abbildung: Crisartech, Fahrermonitor oben links, Beifahrermonitor mit Fernbedienung



Der Prolog selbst führte über eine kurze, technisch anspruchsvolle Strecke in der Umgebung von Malmedy. Hier ging es weniger um Geschwindigkeit als vielmehr um Präzision und das richtige Gefühl für Zeit und Distanz. Für viele Teams war es die erste Gelegenheit, sich aufeinander einzuspielen und ein Gefühl für die Anforderungen der Rallye zu entwickeln. Nebenbei diente der Prolog gleichzeitig zur Festlegung der Startreihenfolge für die nächsten zwei Tage.

Bild: Roadbook für Prolog

FROM RT P01 Free start RT Prologue 1				PAGE 5
TO RT P02 Free start RT Prologue 2				
DISTANCE		ILLUSTRATION	INFORMATION	Dégr.
Total	Inter			
0,00	0,00		RT P01	11,67
2,32	2,32		Hénumont	9,35
2,50	0,18		SLOW IN VILLAGE	9,17
4,02	1,52		SLOW IN VILLAGE no timing points between km 4,00 & 5,50	7,65
4,07	0,05			7,60
4,44	0,37			7,23
4,99	0,55			6,68

FROM RT P01 Free start RT Prologue 1				PAGE 6
TO RT P02 Free start RT Prologue 2				
DISTANCE		ILLUSTRATION	INFORMATION	Dégr.
Total	Inter			
5,09	0,10			6,58
5,25	0,16			6,42
5,70	0,45			5,97
6,37	0,67			5,30
6,50	0,13			5,17
6,79	0,29			4,88
6,99	0,20		RT P01	4,68

Patronale Life Classic Spring Roads 2026 - PROLOGUE TWO DAYS - Roadbook Design JBR Events

RT P01		TWO DAYS								
	0	0,1	0,2	0,3	0,4	0,5	0,6	0,7	0,8	0,9
0	00:00	00:07	00:14	00:22	00:29	00:36	00:43	00:50	00:58	01:05
1	01:12	01:19	01:26	01:34	01:41	01:48	01:55	02:02	02:10	02:17
2	02:24	02:31	02:38	02:46	02:53	03:00	03:07	03:14	03:22	03:29
3	03:36	03:43	03:50	03:58	04:05	04:12	04:19	04:26	04:34	04:41
4	04:48	04:57	05:07	05:17	05:27	05:37	05:47	05:57	06:07	06:17
5	06:27	06:37	06:47	06:56	07:03	07:10	07:18	07:25	07:32	07:39
6	07:46	07:54	08:01	08:08	08:15	08:22	08:30	08:37	08:44	08:51
7	08:58									

Bild: Schnitt Tabelle für Prolog RT 01

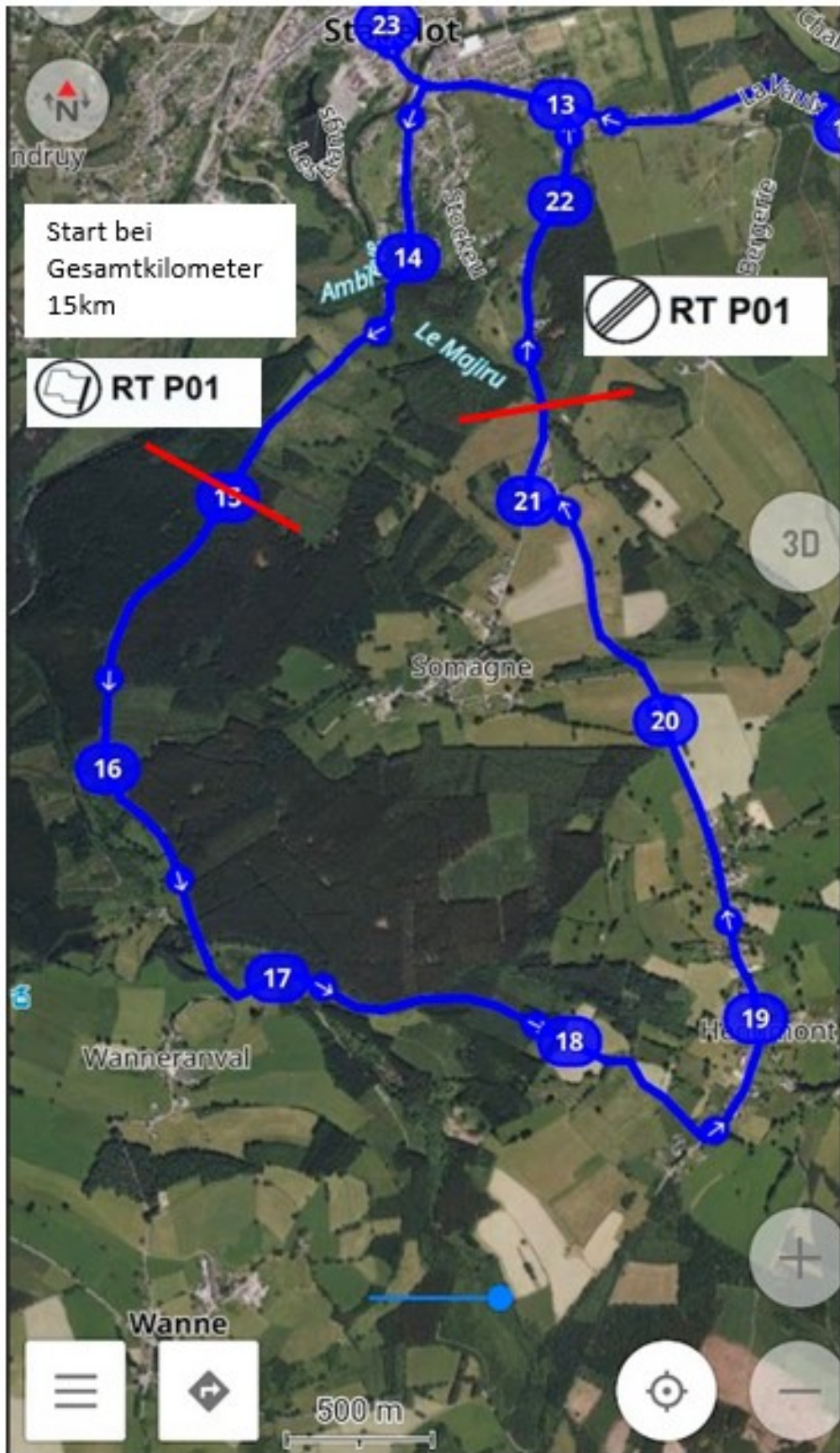


Bild: Prolog RT 01 nach der Aufzeichnung der Rallye

RT P01		TWO DAYS									
	0	0,1	0,2	0,3	0,4	0,5	0,6	0,7	0,8	0,9	
0	00:00	00:07	00:14	00:22	00:29	00:36	00:43	00:50	00:58	01:05	
1	01:12	01:19	01:26	01:34	01:41	01:48	01:55	02:02	02:10	02:17	
2	02:24	02:31	02:38	02:46	02:53	03:00	03:07	03:14	03:22	03:29	
3	03:36	03:43	03:50	03:58	04:05	04:12	04:19	04:26	04:34	04:41	
4	04:48	04:57	05:07	05:17	05:27	05:37	05:47	05:57	06:07	06:17	
5	06:27	06:37	06:47	06:56	07:03	07:10	07:18	07:25	07:32	07:39	
6	07:46	07:54	08:01	08:08	08:15	08:22	08:30	08:37	08:44	08:51	
7	08:58										

RT P01		TWO DAYS									
	0	0,1	0,2	0,3	0,4	0,5	0,6	0,7	0,8	0,9	
0	Schnitt 51,42 km/h								45		
1	Schnitt 51,42 km/h								45		
2	Schnitt 51,42 km/h							45			
3	Schnitt 51,42 km/h							45			
4	40	Schnitt 36 km/h									
5	36			45							
6						45					
7											

Bild: Lesen der Schnitt Tabelle zur Eingabe in den Rallye Computer CRISARTECH

RT P01		TWO DAYS									
	0	0,1	0,2	0,3	0,4	0,5	0,6	0,7	0,8	0,9	
0	00:00	00:07	00:14	00:22	00:29	00:36	00:43	00:50	00:58	01:05	
1	01:12	01:19	01:26	01:34	01:41	01:48	01:55	02:02	02:10	02:17	
2	02:24	02:31	02:38	02:46	02:53	03:00	03:07	03:14	03:22	03:29	
3	03:36	03:43	03:50	03:58	04:05	04:12	04:19	04:26	04:34	04:41	
4	04:48	04:57	05:07	05:17	05:27	05:37	05:47	05:57	06:07	06:17	
5	06:27	06:37	06:47	06:56	07:03	07:10	07:18	07:25	07:32	07:39	
6	07:46	07:54	08:01	08:08	08:15	08:22	08:30	08:37	08:44	08:51	
7	08:58										

RT P01		TWO DAYS										
	0	0,1	0,2	0,3	0,4	0,5	0,6	0,7	0,8	0,9		
0	Schnitt 51,42 km/h									45		
1	Schnitt 51,42 km/h									45		
2	Schnitt 51,42 km/h									45		
3	Schnitt 51,42 km/h									45		
4	40	Schnitt 36 km/h										
5	36							45				
6						45						
7												

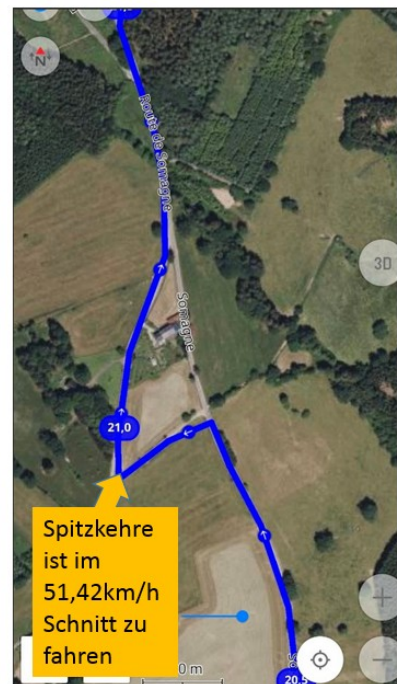


Bild: knifflige Stelle bei Gesamt Kilometer 21,5 bzw. Kilometer 6,5 km

2026

Two Days - RTP-01

Prologue open from 3pm until 5:30pm

Pos.	#	Crew	1	2	3	4	5	6	Coef	Total
20	22	ENGELS Rainhard WOLFF Peter Christoph Porsche 911	-1	-3	-4	-9	-5	-9	0,84	62
21	31	COUDIJZER Gerrit HEERMAN Jens BMW316 i	1	37	36	1	4	2	0,90	67.2

Summary
Detailed
Total up to RTP-01

Berechnung der Zeitstrafen in Sekunden:

- Negativ bedeutet Vorzeit, also zu früh an dem geheimen Meßpunkt.
- Positiv bedeutet zu spät an dem geheimen Meßpunkt
- Die negative Werte werden verdoppelt und summiert
- Die positiven Werte werden summiert und mit einem Baujahrfaktor gewichtet

Bild: Während der Gleichmäßigkeitsprüfungen und Etappen zeigte sich, wie stark Präzision und Teamarbeit im Fokus stehen. Hier die Strecke und das Ergebnis vom Prolog RT01 mit 62 Strafpunkten mit Einsortierung im Mittelfeld.

Start in Malmedy

Um 8:30 setzte sich der Tross im Minutentakt in Bewegung. Die ersten Fahrzeuge wurden auf die Strecke geschickt, während wir- wie alle Teilnehmer, die Ihr Roadbook mit Schnitt-Tabellen 30 min vor Startzeit bekamen- noch die letzten Eingaben in den Rallye Computer machten. Die Nervosität stieg spürbar. Ein letzter Blick auf die Zeitnahme Geräte – dann ging es los.



Bild: Etappe 1 Samstagmorgen

Die ersten Kilometer führten uns durch die sanften Hügel der Ardennen. Die Straßen waren kurvig, teils eng, aber landschaftlich beeindruckend. Wälder, kleine Dörfer und weite Ausblicke wechselten sich ab. Es war diese Mischung aus sportlicher Herausforderung und Naturerlebnis, die die Fahrt so besonders machte.

Unterwegs auf der Strecke

Die Gleichmäßigkeitsprüfungen verlangten höchste Präzision. Sekundenbruchteile entschieden über gute oder schlechte Ergebnisse. Immer wieder mussten wir unsere Geschwindigkeit exakt anpassen, uns gegenseitig abstimmen und gleichzeitig die Orientierung behalten. Während der Rallye wurden uns die Ergebnisse der einzelnen Prüfungen fortlaufend mitgeteilt. Vorzeiten (-sec) wurden mit doppelten Strafpunkten, während zu spät kommen einfach gewichtet wurden. Fahrzeugspezifisch wurden die Fehlerpunkte anschließend über einen Baujahrfaktor gewichtet, der bei uns mit 0,84 recht hoch lag. Ältere Fahrzeuge waren hier sicherlich im Vorteil, was die Berechnung der Strafpunkte anbetraf.





Bild: Etappe 1 Samstagnachmittag



Besonders in den anspruchsvolleren Abschnitten zeigte sich, wie wichtig ein eingespieltes Team ist. Kleine Fehler summierten sich schnell – doch genau darin lag auch der sportliche Ehrgeiz.



Bild: Übergabe der Schnitt Tabelle 5 Sec vor Start Zeit

Die letzten Kilometer und das Ziel

Am Nachmittag des zweiten Tages ging es – wie am ersten Tag - zurück in Richtung Malmedy. Die Konzentration ließ trotz zunehmender Ermüdung nicht nach – im Gegenteil: Die letzten Prüfungen hatten es oft noch einmal in sich. Es ging über legendäre Strecken der Boucle de Spa, die der Organisator, seinerzeit selbst Rallye Beifahrer und später Team Chef des Citroen Saxo Rallye Teams, Willi Lux, ausgesucht hatte. Die längste Etappe umfasste nicht weniger als 23 km mit teils kilometrierten Chinesen, kniffligen Orientierungsaufgaben und enorm viel Zeitdruck bei den Gleichmäßigkeitsprüfungen, die den Fahrern höchste Konzentration bei dem Zick-Zack-Kurs durch die Ardennen abverlangte.



Bild: Etappe 2: Sonntagmorgen

Am Ende der beiden Tage standen nicht wenige als 450km auf dem Kilometerzähler- aber auch ein ganz breites Grinsen in den Gesichtern der Teilnehmer beim Erreichen der Zielrampe in Malmédy. Applaus, erleichterte Gesichter und stolze Blicke auf die Fahrzeuge bestimmten das Bild. Unabhängig vom Ergebnis überwog das Gefühl, Teil eines besonderen Events gewesen zu sein.





Fazit

Die Classic Spring Roads 2026 war für uns eine perfekte Kombination aus Fahrspaß, Präzision und Gemeinschaft. Im Gesamtranking konnten wir jedoch nicht viel den Profis aus Belgien entgegensetzen. Die Organisation, die abwechslungsreiche Strecke und die einzigartige Atmosphäre machten die Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Wer Oldtimer liebt und den sportlichen Anspruch einer Gleichmäßigkeitsrallye sucht, findet hier genau das Richtige – und ich bin mir sicher: Wir werden wieder in nächsten Jahr am Start stehen.

